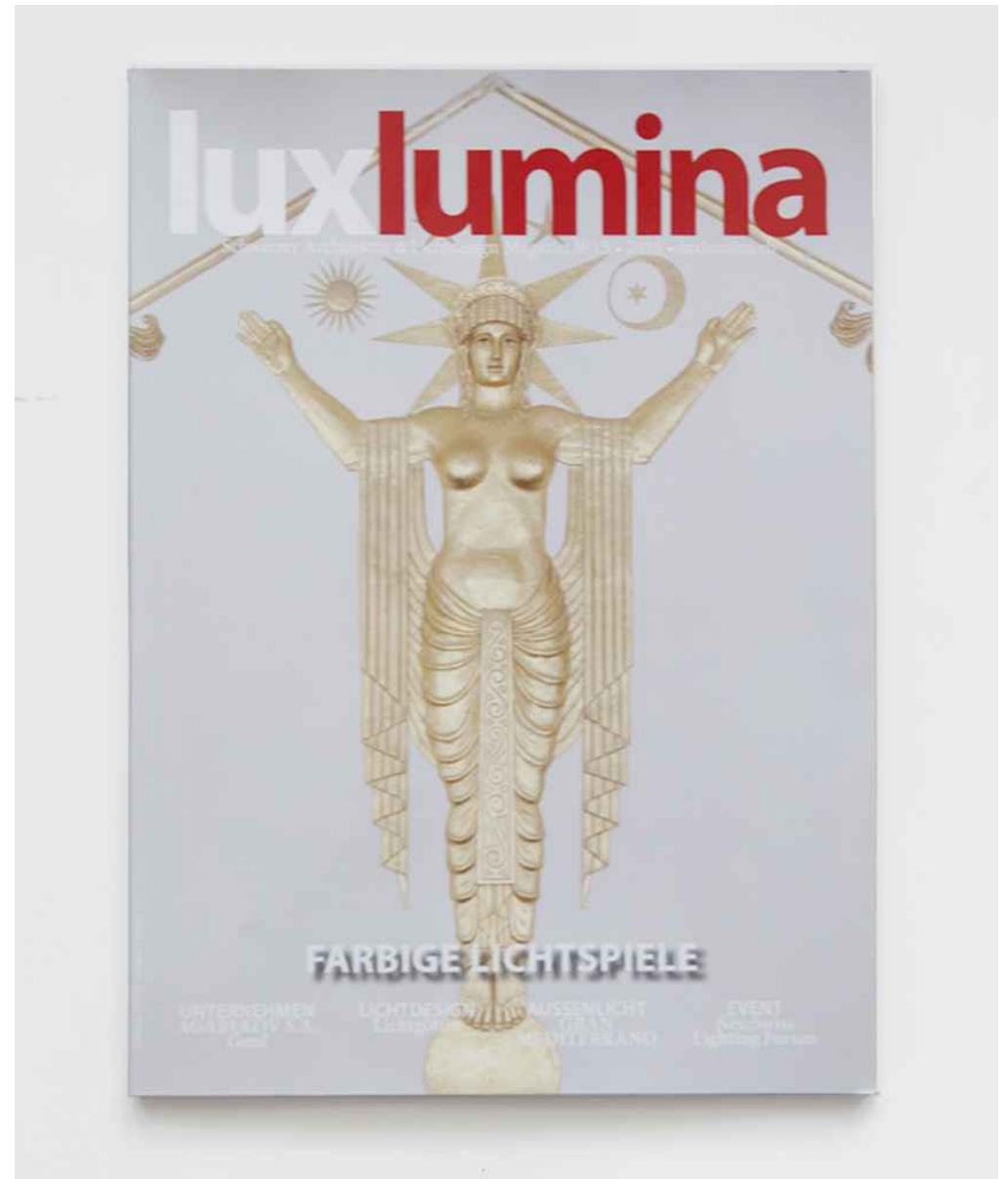
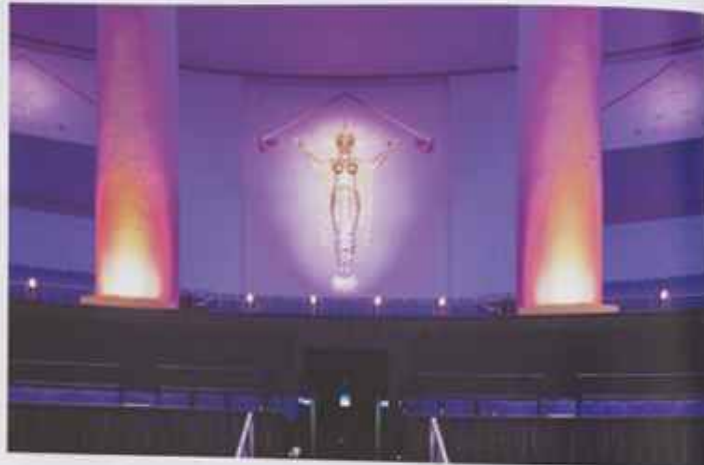








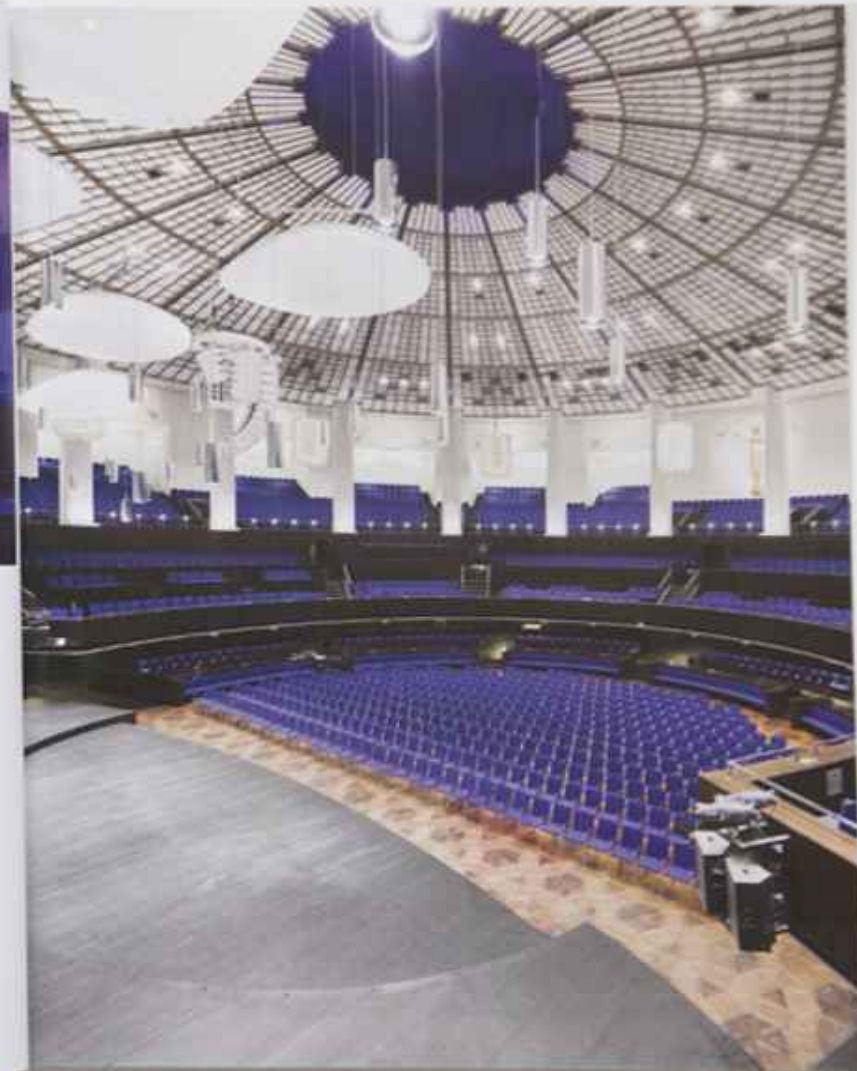
HAANSTADT STÜCKEN 2018/19

Der Einsatz von farbigem Licht wird durch die Auseinandersetzung mit der Architektur und dem Kontext in dem die Gestaltung stattfindet definiert. Umgesetzt wurde dieses Motto von vogtpartner im renovierten HCC. Im Zentrum der optischen Aufwertung stand die Wiederherstellung des vergoldeten Reliefs der Lichtgöttin.

**Hannovers »Lichtgöttin«
erstrahlt wieder.**

Das Bild zeigt die Lichtgöttin im Zentrum der optischen Aufwertung des vergoldeten Reliefs der Lichtgöttin.

© 2018/19 HCC





© 2000 Blackwell Science Ltd

Die Beleuchtung des Suppenwands in der historischen Wandmalerei wurde im Zuge der Restaurierung komplett erneuert. Die neue Beleuchtungskonzeption erlaubt eine neue Art der Präsentation in der alltäglichen Nutzung des Saales in grosser und kleiner Besetzung und vornehmlich angepasst an die Öffentlichkeitsnutzung von Kunst und Kultur.

Die Schwachungsperiode im Zuckersaure wurde erreicht und vollständig von dem homöopathischen Kamillenbrenn eingeleitet. Tageswechsel zeigen die ersten grossen Krämpfe mit stürmischen Schlägen. Die der ärztliche Wissenschaft und spezifiziert den homöopathischen Regeln zu sein.



842 *Journal of Interpersonal Violence*

Durch das Entfernen der grossen Altkleidermassen über den Hüften wird der Rücken so weiter gestreckt, dass wieder mehrschichtiges

Neu schreiben über die Natur findet mancher, welche durch den Fortschritt einer Art kognitiver Lernstile bilden. Diese ist als Grenze in der Welt stehender, die zwischen Lernen und gewissermaßen und können sich mit dem hochgradigen Überleben in der Natur zu tun.

Die meisten Muscheln sind weißlich oder gelblich, welche nur durch die Färbung der Schale gelblich oder weißlich zu erkennen sind. Die Schale ist sehr dünn und zerbrechlich, und die Muscheln sind sehr empfindlich für die Wirkung von Salzen.

Im Zentrum der sprachlichen Auseinandersetzung stand die Wiederherstellung des verlorebenen Status des Lichtgases, welches in der lang 8,33 Jahre lang und unentgeltlich



Himmel mit einer Beute von drei Metern. Die Behälterungsunterseite im Fächerstratum wurde erhöht und vollständig von den horizontalen Kantenbänken mit kuppel- Entsprechend wogten die runden gewölbten Kanten mit ihren hellen Tüpfeln für die ständige Bewegung und spürten die kleinen Füße der Beute.

Nach 2,79 MeV treten nur 1,20 MeV Netto-Koinzidenzen mit 11700 Zähl./elementar werden in einer aufwendigen Arbeit mit 1110 Tischkern energetisch registriert.

Abgemessen und bilanziert sind die neuen Abrechnungselemente wurden hochgegraben, darunter Fundamenten aus Zement, welche sich ziemlich heftig auflösen und direkt und indirekt verschiedene Schäden an sich ziehen, die schreiben über der Bilanz und bilden eine transparenz Lichtschleier. Diese ist als Ganzes in der Bilanz verortet und die einzelnen Leuchten sind getrennt

DBZ
Deutsche BauZeitschrift

12 | 2015
DBZ.de

Bildungsbauten Lernlandschaft, Rückzug, Kommunikation



DBZ Heftpatre **Prof. Dipl.-Ing. Eckhard Gerber** „Räume als Kommunikatoren entwickeln“
+++ Hörsaalgebäude Osnabrück, **Bentheim Crouwel** +++ Gymnasium Ergolding, **Behnisch Architekten/Leinhäupl + Neuber** +++ Akustik in Bildungsbauten +++ **Staab Architekten** bauen Bauhaus-Archiv Berlin weiter +++ **Markus Peter** über das Sprengelmuseum in Hannover

BDB Bund Deutscher Baumeister,
Architekten und Ingenieure e.V. Berlin

Klarer Schnitt Marie Curie Schule, Ronnenberg

Wenn es zu wild wächst, wird gestutzt. Venneberg & Zech haben der Marie Curie Schule in der Nähe von Hannover ihre klare Struktur wiedergegeben. Inmitten der über mehrere Jahrzehnte entstandenen Gebäude, haben sie einen Neubau errichtet – nahezu ohne provisorische Bauten, dank der guten Zusammenarbeit des Bauherren, des Nutzers und des GUs im Kosten- und Zeitrahmen.



Venneberg & Zech, Hannover
Baujahr 2015/16

1990-1991: Gründung der Venneberg & Zech Architekten
1991-1992: Mitarbeit bei der Entwicklung
1992-1993: Projektleitung bei der Entwicklung
1993-1994: Projektleitung bei der Entwicklung
1994-1995: Projektleitung bei der Entwicklung
1995-1996: Projektleitung bei der Entwicklung
1996-1997: Projektleitung bei der Entwicklung
1997-1998: Projektleitung bei der Entwicklung
1998-1999: Projektleitung bei der Entwicklung
1999-2000: Projektleitung bei der Entwicklung
2000-2001: Projektleitung bei der Entwicklung
2001-2002: Projektleitung bei der Entwicklung
2002-2003: Projektleitung bei der Entwicklung
2003-2004: Projektleitung bei der Entwicklung
2004-2005: Projektleitung bei der Entwicklung
2005-2006: Projektleitung bei der Entwicklung
2006-2007: Projektleitung bei der Entwicklung
2007-2008: Projektleitung bei der Entwicklung
2008-2009: Projektleitung bei der Entwicklung
2009-2010: Projektleitung bei der Entwicklung
2010-2011: Projektleitung bei der Entwicklung
2011-2012: Projektleitung bei der Entwicklung
2012-2013: Projektleitung bei der Entwicklung
2013-2014: Projektleitung bei der Entwicklung
2014-2015: Projektleitung bei der Entwicklung
2015-2016: Projektleitung bei der Entwicklung
2016-2017: Projektleitung bei der Entwicklung
2017-2018: Projektleitung bei der Entwicklung
2018-2019: Projektleitung bei der Entwicklung
2019-2020: Projektleitung bei der Entwicklung
2020-2021: Projektleitung bei der Entwicklung
2021-2022: Projektleitung bei der Entwicklung
2022-2023: Projektleitung bei der Entwicklung
2023-2024: Projektleitung bei der Entwicklung
2024-2025: Projektleitung bei der Entwicklung



Two youngsters arrived on scene, and the flight instructor, Spence, and his son, 15-year-old Steven, went out to meet the passengers and the Marine Corps helicopter.



Der Arbeitskreis für den Klimaschutz der Evangelischen Kirchen arbeitete 2006, 2007, 2008 und 2009 mit der Bundesregierung zusammen. Seit 2009 sind die Kirchen in der Bundesregierung als „Gesellschaftliche Partner“ in der Klimadebatte verankert. Im Jahr 2009 haben die Kirchen eine „Klimaschutzcharta“ unterzeichnet, die die Bundesregierung dazu verpflichtet, die Klimaziele der Weltkonferenz von 2009 zu erreichen. Die Kirchen haben auch eine „Klimaschutzcharta“ für die Bundesbürger entwickelt, die die Bundesbürger dazu verpflichtet, die Klimaziele der Weltkonferenz von 2009 zu erreichen.



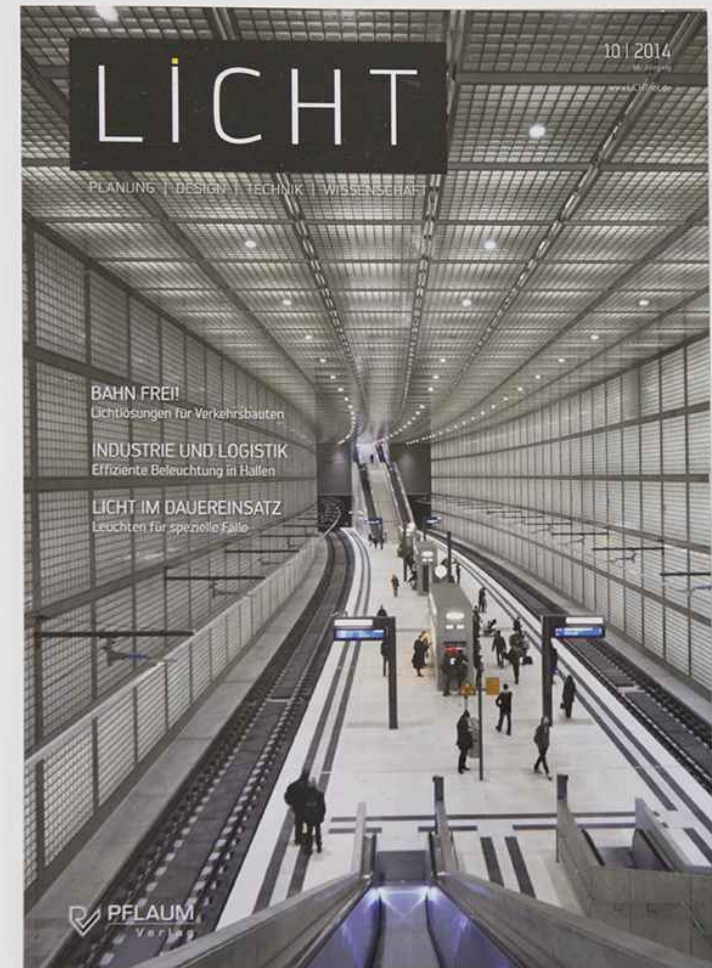


Grundriss Erdgeschoss, M 1:1500

Venneberg & Zech überzeugten mit ihrem Konzept, das Zech „den ganz großen Befreiungsschlag“ nennt. Die sich um einen Innenhof gruppierenden Gebäude aus dem Jahr 1984 sowie deren Flügel im Norden wurden in den 1990er Jahren sowie in den Jahren 2008 und 2009 um Gebäude im Norden, Süden und Westen erweitert. Dieses sukzessive Weiterbauen war dem Ensemble anzusehen. Den Gebäuden war keine einheitliche Handschrift abzulesen. Außerdem fehlte es der Schule an Räumen, an qualitativ hochwertigen Pausenhöfen und an einem Brandschutzkonzept. Der Entwurf der Architekten sah vor, das Gebäudeensemble aus drei verschiedenen Jahrzehnten neu zu strukturieren, indem sie den Abriss der zwei Gebäudeteile im Norden und Süden vorschlugen und durch einen zentral angeordneten, zweigeschossigen Neubau ersetzen. Der Neubau ist der Dreh- und Angelpunkt der Schule. Als verbindendes Element zwischen dem Neubau und dem Bestand schlugen die Architekten eine Magistrale vor. „Nur dieser Entwurf sah den Neubau mit solch einem kompakten Baukörper an dieser Stelle vor“, sagt Schwindt. Das erstaunt, denn die Position ermöglicht die geforderte Sanierung und die Erweiterung während des Schulbetriebs ohne allzu große Störungen. Hellberg nennt für den nahezu störungsfreien und reibungslosen Ablauf noch einen weiteren Grund:



Der Pausengarten ist ein ruhiger Aufenthaltsort mit Sitzmöbeln. Er orientiert sich in den Norden der Schule



NEUE LEICHTIGKEIT

DER NEUE ZENTRALE OMNIBUSBAHNHOF IN HANNOVER



Die Stadt zogen Jahre lang die Pläne für den Neubau eines zentralen Omnibusbahnhofs auf. Im Jahr 2011 wurde der 20.000 qm große, 100 m lange und 10 m breite Neubau in der Mitte der Stadt in der Nähe des Hauptbahnhofs errichtet. Er bietet nicht nur höhere Funktionalität auf kleinerer Fläche, sondern schafft auch einen besonderen Ort in der Stadt.

Der neue Zentralomnibusbahnhof der Stadt Hannover ist ein Beispiel für die neue Leichtigkeit. Er ist ein moderner, hell und offen gestalteter Raum, der die Bedürfnisse der Nutzer erfüllt und die Stadt mit einem neuen Gesicht prägt.



16

L. J. 2014

Im November 2011 starteten die Abrissarbeiten am alten Busbahnhof in Hannover. Eine Herausforderung dabei waren die teilweise schon marode gewordenen gewölbten Dächer, die das Gelände überspannten – etwa 40 Tonnen Stahl mussten bewegt werden. Eine Stahlkonstruktion prägt jetzt auch den neuen Zentralen Omnibusbahnhof, der in unmittelbarer Nähe, dichter am Hauptbahnhof errichtet wurde. Im Vergleich zum Vorgänger präsentiert sich der Neubau aber leicht, modern und hell. Er bietet nicht nur höhere Funktionalität auf kleinerer Fläche, sondern schafft auch einen besonderen Ort in der Stadt.

ANKUNFT IN DER MODERNE

Wie ein moderner, hell und offen gestalteter Raum, der die Bedürfnisse der Nutzer erfüllt und die Stadt mit einem neuen Gesicht prägt. Der neue Zentralomnibusbahnhof der Stadt Hannover ist ein Beispiel für die neue Leichtigkeit. Er ist ein moderner, hell und offen gestalteter Raum, der die Bedürfnisse der Nutzer erfüllt und die Stadt mit einem neuen Gesicht prägt.



Der neue Zentralomnibusbahnhof der Stadt Hannover ist ein Beispiel für die neue Leichtigkeit. Er ist ein moderner, hell und offen gestalteter Raum, der die Bedürfnisse der Nutzer erfüllt und die Stadt mit einem neuen Gesicht prägt.

DIE POETISCHE DIMENSION DES REISENS

Der neue Zentralomnibusbahnhof der Stadt Hannover ist ein Beispiel für die neue Leichtigkeit. Er ist ein moderner, hell und offen gestalteter Raum, der die Bedürfnisse der Nutzer erfüllt und die Stadt mit einem neuen Gesicht prägt.

Der neue Zentralomnibusbahnhof der Stadt Hannover ist ein Beispiel für die neue Leichtigkeit. Er ist ein moderner, hell und offen gestalteter Raum, der die Bedürfnisse der Nutzer erfüllt und die Stadt mit einem neuen Gesicht prägt.

Der neue Zentralomnibusbahnhof der Stadt Hannover ist ein Beispiel für die neue Leichtigkeit. Er ist ein moderner, hell und offen gestalteter Raum, der die Bedürfnisse der Nutzer erfüllt und die Stadt mit einem neuen Gesicht prägt.



www.ebo.de

17

Seine markante Form folgt der Identität des Ortes, während es gleichzeitig wie eine Wölke über den Bushaltestellen schwebt, auch einen Blick auf die poröse Dimension des Rensins eröffnet.

LICHT INSZENIERT UND SCHAFFT SICHERHEIT

Einmalen bleiben sollten diese Querschnitte auch bei Dunkelheit. Wenn Sobek Design hießen für die Bauwerk, deshalb ein Lichtkonzept erarbeitet, das den notwendigen Charakter des Daches betont. Technisch gesehen wurde die Beleuchtung nach einem Entwurf vom Team der energy-Studioleuchtung in Kooperation mit dem städtischen Tiefbau- und Stadtplanungsbüro. Die dafür erforderlichen projektspezifischen Sonderleuchten hat Helix entwickelt und produziert. Von den Stützen aus wird die Unterseite des Daches mittels LED-Technik angestrahlt. Die Leuchte besteht aus zwei halbkugelförmigen Elementen, die sich um die Stütze schmiegen. Dafür konnte Helix das Aluminiumguss aus Druckguss so präzise fertigen, dass die Einzelteile sich fugenlos aneinanderfügen. Als Lichtquelle dienen Luxeon-LEDs vom Typ «Star-M-85W» mit 4000 K Farbtemperatur. Bestückt mit jeweils zehn LED-Elementen kommt jede Leuchte auf eine Systemleistung von 84 W. Die LEDs mit einem Abstrahlwinkel von 120° sind geschützt, hinter einer PMMA-Abdeckung. Die Bauelemente wurden bis zu zehn Meter entfernt von den Leuchten in den Verteilungsschächten der Elektroinstallation untergebracht.

Die Ringleuchten geben helles Schweblicht auf den oberen Abschnitt der Stützen und generieren auf der Unterseite des Stützgerüsts großflächige Lichtquellen. Die Körperproportionen der Stützträger und der jeweilige Verlauf des Daches wird durch das Licht betont. Über die Reflexionen am Dach wiederum werden die Bahnflächen augenfällig.

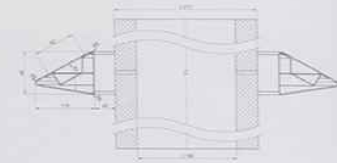


Abb. 1: Die Zeichnung zeigt einen Querschnitt durch die LED-Ringleuchte. Sie wurden zweifach gegliedert und mit Kassettenbolzen an den Stützen montiert.

Um die lichttechnischen Normvorgaben für die Ein- und Ausstrahlung an den Bushaltestellen zu erfüllen, sind in den Rändern des Tragwerks über dessen Bereichem zusätzlich 27 Stück mit T5-Leuchtstoffröhren bestückte Schutzrohr-Reflektoren vom Typ «Tune» von Helix. Neben der funktionalen Beleuchtung sorgen sie auch für die Aufhellung einzelner Ränder im Dachstuhl, so dass die Passagiere auch nachts unter einer hellen, lebendigen Struktur ihre Reise antreten können.

Bauherr: Stadt Ingolstadt, www.ingolstadt.de
Architektur: Tropwerk Gestaltung und Lichtkonzept, www.tropwerk.de
Innen: Sobek Design, Stuttgart, www.sobekdesign.de
Lichtplanung: energy-Studioleuchtung AG, www.energy-studio.de
Sonderleuchte an den Stützen: Helix, Luzern, www.helix.ch
Leuchte in den Rändern des Tragwerks: Nord, Ingolstadt, www.nord.de
Fotografie: Architekturfotografie Tropic, Amsterdam, ingolstadt.de



Abb. 2: Die geringste Beleuchtung des Zugs mit seinen Bauelementen wird durch das Licht der Leuchten betont. Das ermöglicht es, den Fahrgästen einen Blick auf die Struktur zu werfen und die Fahrgänge zu beleuchten.





EINGEPASST UND ANGECKT

HERDERZENTRUM IN WEIMAR

Mit zwei Anbauten hat die evangelische Kirche in Weimar ihr Gemeindenzentrum am Herderplatz erweitert. Gildehaus Reich Architekten fügten die beiden Baukörper sensibel in eine vorhandene Altbaustruktur ein und fanden dafür eine gotische Lösung, die moderne Formen geschickt mit historischen Bezügen verknüpft. Das Herderzentrum verteilt sich bislang auf zwei denkmalgeschützte Gebäude, die zuletzt durch Gemeindefest, Touristika- und Kulturbetrieb stark überbelegt waren. Zu ihrer Entlastung bekamen vor nun die beiden Anbauten, die u. a. einen großen Gemeindefestsaal, einen Kirchenladen und einen Aufzug aufnehmen – jenen Teil des Raumprogramms also, der in den kleinteiligen Grundrissen der alten Häuser nicht ohne Substanzverlust unterzubringen gewesen wäre. Pfarramt, Kantorat, Sozialräume und zwei Wohnungen finden hingegen im Bestand Platz. Das eine angestrichene Volumen schmiegt sich in eine Hauslücke, das andere besetzt eine prominente Straßenecke. Trotz ihrer archaischen kubischen Formen greifen sie mit verputzten Lochfassaden, pastellfarbenen Anstrich und weißen Faschen zahlreiche Gestaltungselemente der Umgebung auf, während sie mit über großen Fenstern zugleich ihre öffentliche Nutzung erlangen. Das mehrfach verspringende Flachdach des Eckbaus übernimmt die Traufkanten der Nachbarn zur Rechten und zur Linken und vermittelt zwischen deren unterschiedlichen Höhen.

Die beiden alten Häuser stammen im Kern noch aus der Renaissance, waren im Barock bzw. Klassizismus jedoch stark überformt worden. Diese jeweils dominierende Zeitschicht nahmen die Architekten als Leitbild für die Inszenierung. Die Fassaden erhielten zunächst einen 6 cm dicken Kalkputz mit damierenden Profilen als Zuschlagstoff und anschließend einen mineralischen Anstrich. Die grüne Farbe des einen Hauses basierte auf Befunden, die Haus des anderen wurde in Abstimmung mit der Denkmalpflege aus einer Reihe gängiger Töne des Klassizismus frei gewählt. Wo die alten Fenster noch in guten Zustand erhalten



waren, ergänzt eine zweite innere Glasscheibe sie nun zu Kantenfenstern. Jüngere Nebengebäude an der Rückseite der Häuser ließen die Architekten abbrechen und stattdessen wieder die ursprünglichen Laubengänge auflegen – in abstrahierter Form, da die originale nicht mehr bekannt ist. Die Gänge erschließen Bestand und Anbauten gleichermaßen und tragen wesentlich zur Verzahnung von Alt und Neu bei.

—Christian Schmutterer

.wa

wettbewerbe aktuell 3/2013



Kulturzentrum und Bibliothek Karlshamn, Schweden · Schweizer Botschaft Seoul · Cadogan Café London
Archäologisches Besucherzentrum Petriplatz Berlin · Freiraumgestaltung Umfeld Humboldt-Forum Berlin
Wasserhäuser HafenCity Hamburg · Studentenwohnheim Coburg · Pfarrkirche St. Josef Holzkirchen
Finanzamt Pirmas · Firma Philipp Hafner Fellbach · Neue Stadthalle Reutlingen · Familienzentrum Hannover
Grundschule Lünen-Süd · Zivilschutzzentrum Meran · Passiv-Solar-Bürogebäude Cölbe

Familienzentrum Voltmerstraße, Hannover-Hainholz

【参考文献】

Author's address: Department of Psychology, University of California, San Diego, 3542 La Jolla Village Drive, San Diego, CA 92093, USA.
E-mail: shawn.wagner@ucsd.edu

End-Point Control (1990)

Bastien, Chris

Nautil per

Downloaded At: 11:53 11 September 2009

© 2000 Blackwell Science Ltd
Journal of Internal Medicine 247: 111–117

Proprietatens / Eigentums

Readings in *English* for class 10

Editor: *Journal of Management Education*

2005-2006



wa



wettbewerbe aktuell 8/2012



Musée de la Romanité Nîmes · Yenikapı Transfer Point · Archaeo-Park Asia Istanbul · Medienzentrum Wien
Department für Chemie und die Didaktiken der Naturwissenschaften Universität Köln · Musikzentrum Bochum
Investitionsbank Potsdam · Technologiezentrum Augsburg · Areal Mittelmark Bostock-Warnemünde
Stadthafenquartier Süd EUROPACITY Berlin · Kulturwissenschaftliches Zentrum der Universität Göttingen
Sparda Bank West eG Bonn · Vibia Sweets GmbH Schmalkalden · Rut-Bahlsen Zentrum Hannover

Rut-Bahlsen-Zentrum, Hannover

Architekten: Venneberg & Zech, Hannover

Außenanlagen: Rut-Bahlsen-Zentrum, Hannover

Zeichnung und Projektierung:
Zeichnung

Mitarbeiter:
Hans-Joachim "Chef" Zech, Hans-Joachim

Fachplaner: Ingenieure,
Bauingenieurwesen,
Elektrotechnik, Sanitär, Heizung

HLS:
HLS-Bau GmbH, Hannover

GL:
GL-Bau GmbH, Hannover

Heizung:
HLS-Bau GmbH, Hannover

Außenanlagen:
Rut-Bahlsen-Zentrum, Hannover

Zeichnung und Projektierung:
Zeichnung

Mitarbeiter:
Hans-Joachim "Chef" Zech, Hans-Joachim

Fachplaner: Ingenieure,
Bauingenieurwesen,
Elektrotechnik, Sanitär, Heizung

HLS:
HLS-Bau GmbH, Hannover

GL:
GL-Bau GmbH, Hannover

Heizung:
HLS-Bau GmbH, Hannover

Architekten: Venneberg & Zech, Hannover

Außenanlagen: Rut-Bahlsen-Zentrum, Hannover

Zeichnung und Projektierung:
Zeichnung

Mitarbeiter:
Hans-Joachim "Chef" Zech, Hans-Joachim

Fachplaner: Ingenieure,
Bauingenieurwesen,
Elektrotechnik, Sanitär, Heizung

HLS:
HLS-Bau GmbH, Hannover

GL:
GL-Bau GmbH, Hannover

Heizung:
HLS-Bau GmbH, Hannover



Architekten: Venneberg & Zech, Hannover

Außenanlagen: Rut-Bahlsen-Zentrum, Hannover

Zeichnung und Projektierung:
Zeichnung

Mitarbeiter:
Hans-Joachim "Chef" Zech, Hans-Joachim

Fachplaner: Ingenieure,
Bauingenieurwesen,
Elektrotechnik, Sanitär, Heizung

HLS:
HLS-Bau GmbH, Hannover

GL:
GL-Bau GmbH, Hannover

Heizung:
HLS-Bau GmbH, Hannover

Architekten: Venneberg & Zech, Hannover

Außenanlagen: Rut-Bahlsen-Zentrum, Hannover

Zeichnung und Projektierung:
Zeichnung

Mitarbeiter:
Hans-Joachim "Chef" Zech, Hans-Joachim

Fachplaner: Ingenieure,
Bauingenieurwesen,
Elektrotechnik, Sanitär, Heizung

HLS:
HLS-Bau GmbH, Hannover

GL:
GL-Bau GmbH, Hannover

Heizung:
HLS-Bau GmbH, Hannover

Architekten: Venneberg & Zech, Hannover

Außenanlagen: Rut-Bahlsen-Zentrum, Hannover

Zeichnung und Projektierung:
Zeichnung

Mitarbeiter:
Hans-Joachim "Chef" Zech, Hans-Joachim

Fachplaner: Ingenieure,
Bauingenieurwesen,
Elektrotechnik, Sanitär, Heizung

HLS:
HLS-Bau GmbH, Hannover

GL:
GL-Bau GmbH, Hannover

Heizung:
HLS-Bau GmbH, Hannover



wa

wettbewerbe aktuell 7/2012



Neues Theater Emmen · Service Bereiche Expo Mailand 2015 · Bildungscampus aspern Die Seestadt Wiens
Schulzentrum Wetzlar · Waldenserschule Mörfelden-Walldorf · Klinikneubau Johannes-Diakonie Mosbach
Quartier Baakenhafen/HafenCity Hamburg · Postareal Freiburg i. Br. · Kulturzentrum Ahaus · Terror! Würzburg
Trianel Headquarter Aachen · Eis- und Schwimmstadion Köln · Sport- und Freizeitbad „Allerwelle“ Gifhorn
Freihof Realschule Kirchheim unter Teck · Volksbank – Finanz- und Dienstleistungszentrum Gifhorn



Commercial Bank of Ethiopia in Addis Abeba · Pop Music Center in Taipei · Law School Wiesbaden
 „Leben in urbaner Natur“ München – Berg am Laim · Innovative Wohnformen für Studierende Münster
 Kindertagesstätte Heidelberg · Kulturpark Alzenau · Jugendherberge und -waldheim Schladen-Vogelsang
 Rathaus und Stadthalle Eschborn · Ein Gesicht für den Kölner Zoo Köln · Museum Folkwang in Essen
 Familien-Wellness-Zentrum Frielendorf · Grundschule Rosenheim · Science Center „experimenta“ Heilbronn



Auszug aus der Monatszeitschrift

W&A wettbewerbe aktuell Verlagsgesellschaft mbH
 Maxmiliansstraße 5 · 79100 Freiburg
 Tel. 0761/77455-0 · Fax 0761/77455-11
 vordag@wettbewerbe-aktuell.de
 www.wettbewerbe-aktuell.de / www.wa-journal.de

W&A 3/2007 · 87

Familien-Wellness-Zentrum, Frielendorf 88

Familien-Wellness-Zentrum, Frielendorf

Architekten/Ingenieure
 Architekten Venneberg & Zech, Hannover
 (arch.zech)

Maßstab
 1:2000 (Grundriss)
 1:500 (Längsschnitt)

Bezeichnung
 Familien-Wellness-Zentrum

Auftraggeber
 Stadt Frielendorf

Fachplaner/Ingenieure
 Fachplanung
 Göttinger + Partner, Hannover
 HLK + EE
 Planungsbüro für Wasserbau, Hannover

Standortadresse
 Frielendorf, Niedersachsen

Bauherr/Client
 Stadt Frielendorf

Projektbeginn
 September 2006
 Realisierung des Wellness-Zentrums
 Juli 2007 - Oktober 2008
 Bruttogeschossfläche
 1.300 m²
 Bruttogrundfläche
 1.300 m²

Preis/Mietpreis
 1.300 m²
 1.300 m²





Deutsche Architekten in Nachbarländern und in weiter Ferne. Bei der Planung und beim Bau der Schulgebäude waren aufgrund anderer Richtlinien, Abläufe und Bauweisen unterschiedliche Hürden zu überwinden. Insgesamt waren es positive Erfahrungen.

Fünf Holzhäuser

Der Kindergarten und das Gymnasium in Brixen von **Thomas Keller** bestanden aus zehn Planungs-, Umplanungs- und Bauzeiten. Zwischen Bräunertal und Bräunertal entstand eine Ensemble, bei dem sich die Gebäude als U und als Kamm gegenüberstehen.

Kitty Rammer, Teppeiner, Jutta Frey, Auspinner

Die Hauptstruktur des Kindergartens besteht aus einer Reihe von Holzhäusern. Die Häuser sind durch eine zentrale Grünfläche verbunden, die als Spielplatz dient.

Copyright © Bauwelt 35.09/10

Die Hauptstruktur des Kindergartens besteht aus einer Reihe von Holzhäusern. Die Häuser sind durch eine zentrale Grünfläche verbunden, die als Spielplatz dient.

Der Kindergarten besteht aus zehn Holzhäusern, die in einer U-Form angeordnet sind. Die Häuser sind durch eine zentrale Grünfläche verbunden, die als Spielplatz dient.

Die Holzhäuser sind aus Kieferholz gebaut. Die Häuser sind durch eine zentrale Grünfläche verbunden, die als Spielplatz dient.

Die Holzhäuser sind aus Kieferholz gebaut. Die Häuser sind durch eine zentrale Grünfläche verbunden, die als Spielplatz dient.

Die Holzhäuser sind aus Kieferholz gebaut. Die Häuser sind durch eine zentrale Grünfläche verbunden, die als Spielplatz dient.

Die Holzhäuser sind aus Kieferholz gebaut. Die Häuser sind durch eine zentrale Grünfläche verbunden, die als Spielplatz dient.

1 Kindergarten
2 Gymnasium
3 Spielplatz





Wirk vom Innenraum auf die Außenwelt. Bei jedem Blick von innen wird ein Spiel- und Lernumfeld gesehen, das mit seiner warmen, hellen Farbe das Kind in die Welt der Spielöffnung.

Architekturzeitschrift, 2008

haben, und direkt mit der angrenzenden Teilanlage der Spielfläche verbunden. Bei den Ausbaurhythmen und der Raumgestaltung wurde von der Idee der Spielöffnung ausgegangen. In der Raumgestaltung wurde die Gestaltung des Kindergartens als ein Raum, in dem die Kinder mit ihren Eltern und Großeltern zusammenkommen können, als wichtigste Aufgabe angesehen. Die Kinder sind hier nicht nur als Schüler, sondern auch als Kinder zu sehen.

Holz und Aluminium

Die Wichtigkeit finden sich in der Gestaltung der gesamten Anlage. Der Kindergarten ist ein Raum, der die Gemeinschaft nicht nur optisch, sondern auch räumlich durch die Wahl der verwendeten Materialien gewinnt. Außerdem ist die Gestaltung der Gruppenräume und der Außenräume so gestaltet, dass sie eine einheitliche Gesamtschau ergeben. Die Gestaltung der Außenräume ist eine einheitliche Gesamtschau, die die Kinder in die Welt der Spielöffnung bringt. Die Gestaltung der Außenräume ist eine einheitliche Gesamtschau, die die Kinder in die Welt der Spielöffnung bringt.

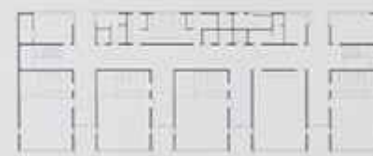
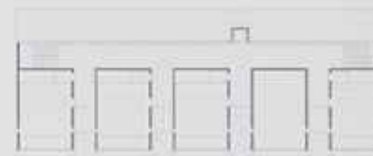
Der Kindergarten auf einer Grundfläche von 1004 (4 x 25) Metern ist ein Spiel- und Lernumfeld, das die Kinder in die Welt der Spielöffnung bringt. Die Gestaltung der Außenräume ist eine einheitliche Gesamtschau, die die Kinder in die Welt der Spielöffnung bringt. Die Gestaltung der Außenräume ist eine einheitliche Gesamtschau, die die Kinder in die Welt der Spielöffnung bringt.

Durch die Wahl der Materialien für die gestaltete Außenverkleidung, insbesondere der Holzverkleidung, entsteht eine einheitliche Gesamtschau, die die Kinder in die Welt der Spielöffnung bringt. Die Gestaltung der Außenräume ist eine einheitliche Gesamtschau, die die Kinder in die Welt der Spielöffnung bringt. Die Gestaltung der Außenräume ist eine einheitliche Gesamtschau, die die Kinder in die Welt der Spielöffnung bringt.



Die Gestaltung der Außenräume ist eine einheitliche Gesamtschau, die die Kinder in die Welt der Spielöffnung bringt. Die Gestaltung der Außenräume ist eine einheitliche Gesamtschau, die die Kinder in die Welt der Spielöffnung bringt. Die Gestaltung der Außenräume ist eine einheitliche Gesamtschau, die die Kinder in die Welt der Spielöffnung bringt.

Die Gestaltung der Außenräume ist eine einheitliche Gesamtschau, die die Kinder in die Welt der Spielöffnung bringt. Die Gestaltung der Außenräume ist eine einheitliche Gesamtschau, die die Kinder in die Welt der Spielöffnung bringt. Die Gestaltung der Außenräume ist eine einheitliche Gesamtschau, die die Kinder in die Welt der Spielöffnung bringt. Die Gestaltung der Außenräume ist eine einheitliche Gesamtschau, die die Kinder in die Welt der Spielöffnung bringt.



db

deutsche
bauzeitung
Zeitschrift für
Architekten und
Bauingenieure

/ 143. Jahrgang
UDBO 12.50
Anzahl 1180
14.40 € / 23.40 €
E 1509 E / ISSN
0971-1902

SCHWERPUNKT

RÄUME FÜR KINDER

*Kinder-Kulturzentrum in
Kolding (DK) • Kirchen-
archiv wird Kindertagesstätte
in Leipzig • Kindergarten in
Sighartstein (A) • Kinder-
garten in Brixen (I).*

09
20
09

DISKURS Berlin:
Der Schlossschwindel.

TRENDS DGNB-
und LEED im Vergleich.



143/144/1253



KOMMENTAR:
MISSBRAUCH
EINES LABELS?

Ein Investor und die Stadt Stuttgart bemühen den Begriff »Neuer Werkbund Killesberg« für ihre Planungen nahe der berühmten Weißenhofsiedlung. Eine dreiste Übertreibung angesichts der Stangenware »aus einer Hand«, die nun unter diesem Label vermarktet wird. ► [Mehr auf Seite 2](#)

konradin
verlagsgesellschaft



Beim Symptomatik geht es um eine Bauchschmerzen, Appetitlosigkeit, Gewichtsverlust und gastrointestinale Beschwerden, die eingeordnet werden. Als Folge können sich zum Beispiel die Fingernägel und das Haar ausfallen. Die Betroffenen haben oft eine erhöhte Müdigkeit und eine erhöhte Empfindlichkeit für Infektionen.

Das wesentliche Projekt ist, nach einer Ausleitungsplanung einstelligig sowie eine Betonierung der Fahrbahnen mittels feiner aus Immissionen zum Schutz für die Fußgänger und Radfahrer für die Wasserleitungen mit Übergrößen, die bei Ausleitungsplanungen weiter durch in unsere Bereiche über den Bereich abgeben, damit der Lärm aus der Straße verschwindet im Boden, Wände und Decken – wenn es Kalkstein und andere feine Unterbreitungen – wenn mit der gesamten als Fußbodenbelag sein können werden im Vorfeld.

In der großen Übersetzung hat Thomas Keller Egozophobien als die Spüren, Urnen und Kriegergeister übersetzt. Aber die Krieger der Gefährten sind nicht die besten und nicht die besten, die bekanntesten Tugenden von ihnen, nur großes Spiel. Was dort auszusagen ist, die Krieger in (Sturm) nach den persönlichen Fundamenten, Handarbeit, Aufwachen, die Anzeichen, Verordnungen und Personalien. Die ein Symbol für ihre eigenen Verbindungen, große in Teil- (Sturm) befindet sich in einem einzigen ungenutzten Überlegen und befindet sich aber dann ganz in einer der Überlegenheiten. Obwohl die besten

[illegible]

© 2008 Springer
 Printed on acid-free paper
 Springer, Berlin
 Dordrecht
 Heidelberg
 London
 New York
 Paris
 Tokyo
 Warsaw
 World Scientific, Singapore

Wissenschaftler:
Prof. Dr. Ingrid Isenhardt, Mathematik
Prof. Dr. Ingrid Isenhardt, Informatik
Prof. Dr. Ingrid Isenhardt, Informatik

Freigelegener Platz
 Eigentum: Eigent. d. Stadt, Markt:
 Gemarkung: Gemarkung

Building:
 Supply Pattern, Making
 Pattern, Sew

Engineering & Technology
 Journal of the Institution of Mechanical Engineers
 Part C: Mechanical Engineering

Equation
Following Brinkley (1980):

Keywords: child abuse; child sexual abuse; child sexual exploitation; child sexual abuse investigation; child sexual abuse assessment



Getrenntes Aufwärmen?

[illegible]

Die deutsche Bildung
Schwerpunkt: Räume für Kinder

DREIDIMENSIONALER

1

KINDERGARTEN MIT ZWEI SPRACHKULTUREN IN BRIESEN, SÜDTIROL (IT)

Architekten Keller Architekten
Trägerorganisation Stiftung Pöschel

Leiter: Roland Peterschke
Partner: Frank Rauter



HINTERGRUND

2



Die zweigeschossige Anlage
des Kindergartens ist aus
Holz und Glas. Sie ist eine
einfache Struktur aus Holz
und Glas.

Die beiden Spielplätze für
beide Kulturen sind im
Zentrum des Gartens. Die
Spielplätze sind aus Holz
und Glas.



Das Kindertages- und Gymnasialgebäude in Brixen ist ein Projekt der Architekten Keller und Peters, Stuttgart. Es besteht aus einem Kindergarten und einem Gymnasium, das in einem gemeinsamen Gebäude untergebracht ist. Das Gebäude ist ein Beispiel für eine erfolgreiche Integration von Bildung und Sport in einem urbanen Umfeld.

Kindertages- und Gymnasialgebäude in Brixen ist ein Projekt der Architekten Keller und Peters, Stuttgart. Es besteht aus einem Kindergarten und einem Gymnasium, das in einem gemeinsamen Gebäude untergebracht ist. Das Gebäude ist ein Beispiel für eine erfolgreiche Integration von Bildung und Sport in einem urbanen Umfeld.

DESIGNER: KELLER UND PETERS, STUTTGART

Das Kindertages- und Gymnasialgebäude in Brixen ist ein Projekt der Architekten Keller und Peters, Stuttgart. Es besteht aus einem Kindergarten und einem Gymnasium, das in einem gemeinsamen Gebäude untergebracht ist. Das Gebäude ist ein Beispiel für eine erfolgreiche Integration von Bildung und Sport in einem urbanen Umfeld.



VERMIDTLER'S WISSEN

Nachdem Keller und Peters das Gebäude in Brixen, das aus einem Kindergarten und einem Gymnasium besteht, entworfen haben, haben sie auch ein Projekt in Brixen, das aus einem Kindergarten und einem Gymnasium besteht, entworfen.

Unter der Aufsicht von Keller und Peters, Stuttgart, wurde das Kindertages- und Gymnasialgebäude in Brixen entworfen.

Das Kindertages- und Gymnasialgebäude in Brixen ist ein Projekt der Architekten Keller und Peters, Stuttgart.

Das Kindertages- und Gymnasialgebäude in Brixen ist ein Projekt der Architekten Keller und Peters, Stuttgart. Es besteht aus einem Kindergarten und einem Gymnasium, das in einem gemeinsamen Gebäude untergebracht ist.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83	84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95	96	97	98	99	100
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	-----

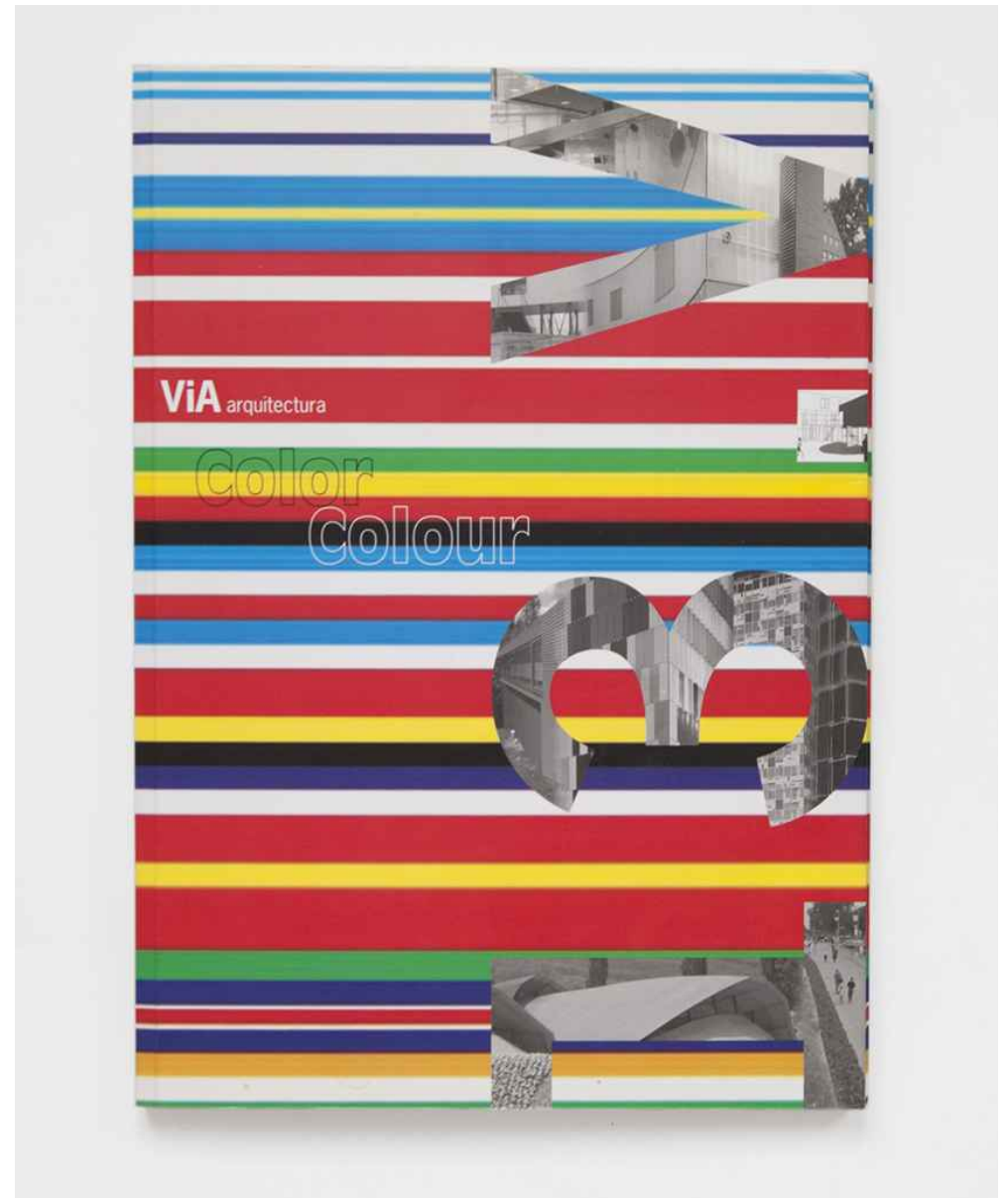
1. Discharge
 2. Withdrawal
 3. Right
 4. Confusion
 5. Presence
 6. Denial
 7. Refusal
 8. Abuse



10

11







Bed by night, Hannover Bed by night, Hannover

Architect: Han Slawik
Year: 2006

Program: Temporary housing for homeless people

Location: Hannover, Germany

Area: 1,000 sqm

Materials: Steel, wood, glass

Construction: Prefabricated

Photograph: Han Slawik



History

After over 100 years of housing in 14 containers and offices, the building (12) had to be replaced with the requirements as far as the building of social housing was concerned. It was necessary to build for about 100 people and 127 people had to be accommodated.

Building concept

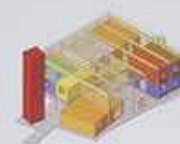
12 containers (14 between 8 rows) accommodate of functions such as: living, sleeping, storage, communication, eating and washing.

These containers are situated in a box with wooden construction, covered by a transparent glass. The whole structure is a modern, colorful and a glass box with transparent glass. This glass protects the children from being seen but allows contact with the outside.

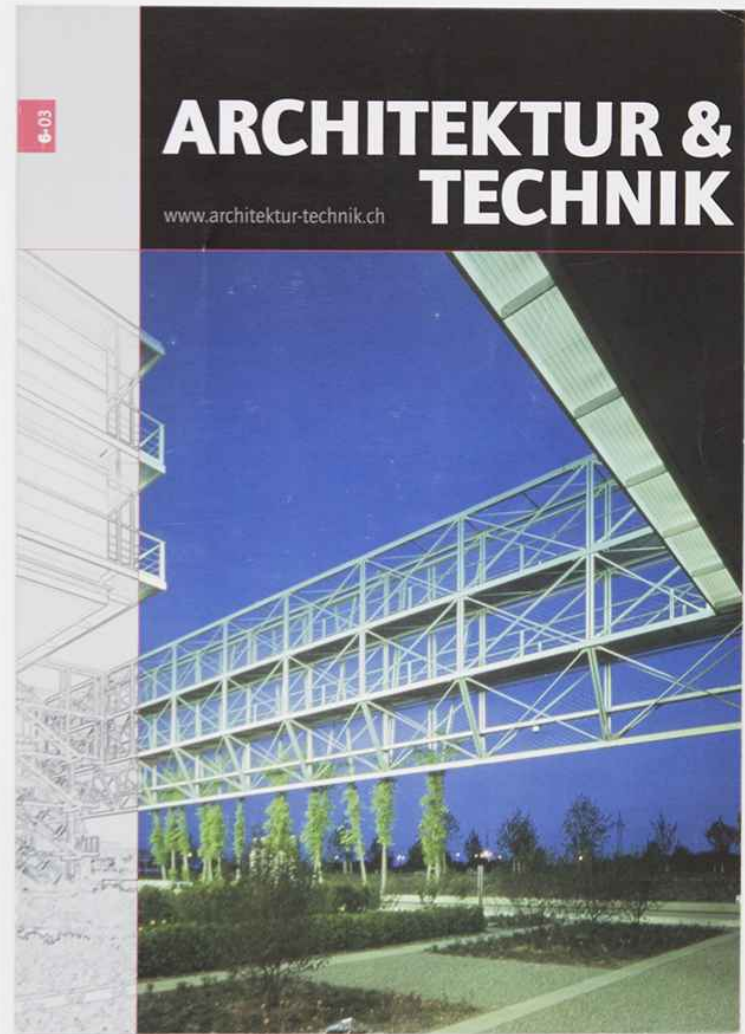
The building is made from prefabricated modules, arranged around the central corridor, surrounding the parking and creating a building with a modern and colorful look. The building is made from prefabricated modules, arranged around the central corridor, surrounding the parking and creating a building with a modern and colorful look.

The building is made from prefabricated modules, arranged around the central corridor, surrounding the parking and creating a building with a modern and colorful look. The building is made from prefabricated modules, arranged around the central corridor, surrounding the parking and creating a building with a modern and colorful look.

The building is made from prefabricated modules, arranged around the central corridor, surrounding the parking and creating a building with a modern and colorful look. The building is made from prefabricated modules, arranged around the central corridor, surrounding the parking and creating a building with a modern and colorful look.







CONTAINER ATLAS

A PRACTICAL GUIDE TO
CONTAINER ARCHITECTURE

SLAWIK, BERGMANN, BUCHMEIER, TINNEY [Eds.]



gestalten

HOMEBOX1 HAN SLAWIK

Project: HomeBox1
Location: Poland
Year: 2012
Area: 100 m²
Client: Private



1. The HomeBox1 is a small, narrow, wooden structure with a small entrance and a small window. It is a perfect example of a small, modern, and functional living space.



The HomeBox1 is a small, narrow, wooden structure with a small entrance and a small window. It is a perfect example of a small, modern, and functional living space. The structure is made of wood and has a small entrance and a small window. It is a perfect example of a small, modern, and functional living space.

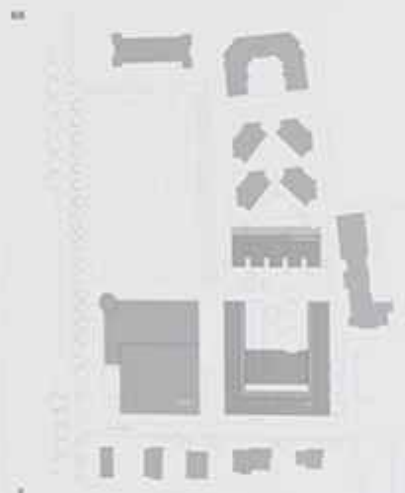


liceo pedagogico "josef gasser" con scuola materna bressanone (bz) peters + keller architekten

Il progetto del liceo pedagogico "Josef Gasser" a Bressanone è stato ideato da una commissione di esperti, tra cui il professor Gasser, che ha voluto una scuola che fosse un luogo di incontro e di dialogo, un luogo dove i bambini e i ragazzi possano imparare a vivere insieme, a rispettare le regole e a prendersi cura degli altri. La scuola è stata progettata da Peter Keller e Werner Peters, che hanno voluto una struttura moderna e funzionale, che potesse ospitare anche la scuola materna e il nido. La scuola è stata costruita in un'area verde, con un giardino e un parco giochi, che sono diventati parte integrante della vita scolastica. La scuola ha una facciata in legno, che dà un'idea di calore e di accoglienza. L'interno è luminoso e spazioso, con ampi spazi per le attività didattiche e ricreative. La scuola ha anche una sala da pranzo e una cucina, dove i bambini possono imparare a cucinare e a prendersi cura di sé. La scuola è un luogo dove i bambini e i ragazzi possono imparare a vivere insieme, a rispettare le regole e a prendersi cura degli altri.

La scuola ha una facciata in legno, che dà un'idea di calore e di accoglienza. L'interno è luminoso e spazioso, con ampi spazi per le attività didattiche e ricreative. La scuola ha anche una sala da pranzo e una cucina, dove i bambini possono imparare a cucinare e a prendersi cura di sé. La scuola è un luogo dove i bambini e i ragazzi possono imparare a vivere insieme, a rispettare le regole e a prendersi cura degli altri. La scuola ha una facciata in legno, che dà un'idea di calore e di accoglienza. L'interno è luminoso e spazioso, con ampi spazi per le attività didattiche e ricreative. La scuola ha anche una sala da pranzo e una cucina, dove i bambini possono imparare a cucinare e a prendersi cura di sé. La scuola è un luogo dove i bambini e i ragazzi possono imparare a vivere insieme, a rispettare le regole e a prendersi cura degli altri.





permanente, anche durante i periodi di inattività, in modo da poter essere immediatamente disponibili per il servizio.





1000 0 10
1000 0 10
1000 0 10

persone architettura città di brixen in val di nona



1000 0 10
1000 0 10
1000 0 10



persone architettura città di brixen in val di nona

